



## Einfache und schwierige Einspluseins-Aufgaben

### Fokus:

Bestimmen und Aktivieren des Vorwissens des Kindes zum Einspluseins

### So geht es:

In dieser Übung soll mit dem Kind (K) in zwei Phasen über einfache und schwierige Einspluseins-Aufgaben gesprochen werden. Dazu sind im Vorfeld die Einspluseins-Karten auszudrucken und in einen Karteikasten einzusortieren, damit ausgewählte Aufgaben schnell von der MathehelferIn (M) gefunden werden können.

#### a) Sammeln bereits bekannter Einspluseins-Aufgaben

1. M fragt: „Zu welchen Plusaufgaben (aus dem kleinen Einspluseins) kennst du schon das Ergebnis?“
2. K nennt eine Aufgabe.
3. M sucht die entsprechende Karte aus dem Karteikasten heraus.
4. K notiert das Ergebnis der Aufgabe auf der Karten-Rückseite.
5. M fragt: „Warum kannst du dir diese Aufgabe schon merken?“ oder „Warum ist diese Aufgabe einfach für dich?“

Dieser Ablauf kann beliebig oft wiederholt werden – je nachdem, wie viele Aufgaben das Kind nennt. Die Antworten, warum Aufgaben als ‚einfach‘ angesehen werden, können variieren.

#### b) Sortieren vorgegebener Einspluseins-Aufgaben

1. M wählt aus den übrigen Karten einige Kernaufgaben sowie Nicht-Kernaufgaben aus, mischt diese und legt sie vor K aus. Zusammen mit den Karten aus Phase a) sollten maximal 20-30 Karten auf dem Tisch liegen.

Beispiele für Kernaufgaben	Beispiele für Nicht-Kernaufgaben
4+0, 7+0 (Aufgaben mit 0)	7+8
6+1, 8+1 (Aufgaben mit 1)	9+4
5+3, 5+6 (Aufgaben mit 5)	8+6
10+4, 10+8 (Aufgaben mit 10)	4+7
9+1, 7+3 (Aufgaben mit Ergebnis 10)	2+9
3+3, 6+6 (Verdopplungsaufgaben)	6+7



## Einfache und schwierige Einspluseins-Aufgaben

2. M fragt: „*Welche dieser Aufgaben findest du einfach? Welche dieser Aufgaben findest du schwierig? Sortiere die Karten.*“

Wichtig: Es geht um die *subjektive* Einschätzung des Kindes. Die MathematerIn sollte sich mit Bemühungen, das Kind auf Kernaufgaben aufmerksam zu machen, zurückhalten. Denn an dieser Stelle ist es nicht das Ziel, dass das Kind alle Kernaufgaben findet und als ‚einfach‘ deklariert.

3. K sortiert die Aufgaben.

4. K notiert die Ergebnisse einfacher Aufgaben auf den Karten-Rückseiten.

5. M fragt jeweils: „*Warum ist diese Aufgabe einfach/schwierig für dich?*“

6. K antwortet beispielsweise:

- „*Ich muss nur eine Zahl weiterzählen.*“ bzw. „*Das Ergebnis ist immer der Nachfolger der ersten Zahl.*“ (bei Aufgaben mit 1)
- „*Hier muss ich den Einer gar nicht verändern.*“ (bei Aufgaben mit 10)

Die Schritte 2 bis 6 sollten so oft wiederholt werden, bis alle vorgegebenen Aufgaben sortiert wurden.



Skizzierung der Phase b)





## Einfache und schwierige Einspluseins-Aufgaben

---

### Hinweise:

- Manche Kinder empfinden auch Plusaufgaben mit Zahlen bis zur 6 als einfach, da ihnen die Ergebnisse durch Gesellschaftsspiele, bei denen die Augenzahlen zweier Würfel zusammengezählt werden, geläufig sind.
- Auch Aufgaben, die nicht zu den Kernaufgaben gehören, können von den Kindern als ‚einfach‘ kategorisiert werden, weil sie eben diese bestimmte Aufgabe schon automatisiert haben. Ebenso können Kernaufgaben von den Kindern durchaus den ‚schwierigen‘ Aufgaben zugeordnet werden.
- Findet das Kind eine Aufgabe einfach, weil es zur Lösung eine Nachbargaufgabe, Tauschaufgabe oder Partneraufgabe zu Hilfe zieht, sollte dies durch die MathehelferIn kurz aufgegriffen werden:  
*„Geschickt, dass du die Aufgabe ... mithilfe der Aufgabe ... gelöst hast. Kannst du mir erklären, warum das so funktioniert?“*  
*„Wie uns einfache Aufgaben beim Lösen schwieriger Aufgaben helfen können, schauen wir uns demnächst noch genauer an.“*

### Dazugehöriges Material:

- Einspluseins-Karten (separate PDF-Datei)
- Sortiertvorlage (S. 4)



# Einfache Aufgaben

---

# Schwierige Aufgaben

---

